Der One- Billion- Rising-Day und die Vorbereitung des Internationalen Frauentags 2013 in Essen am 14.02. 2013

Dieser ereignisreiche, bewegte, bewegende und produktive Tag begann mit der erfolgreichen Straßenaktion zum One-Billion-Rising-Day (OBR - 1 Million erhebt sich) in Essen und endete mit gemeinsamen Beschlüssen für eine Straßenaktion mit Kundgebung, Demo und Fest am Internationalen Frauentag.

Ganz kurzfristig initiierte die Autorin Bärbel Klässner die Aktion zum OBR in Essen und löste damit eine Mobilisierungswelle über Facebook, Twitter, Email usw. aus. Mitgetragen und unterstützt wurde die Aktion auch von uns Couragefrauen. Wir gaben jede logistische Hilfe, organisierten die mobile Mikroanlage der Montagsdemo und gewannen einen Montagsdemonstranten, sie bei der Aktion zu bedienen. Eine Riesenunterstützung war auch, dass die jungen Frauen von „charidance-net“ die Tanz-Performance professionell vorbereitet und geführt haben. So kamen schließlich 70-80 TeilnehmerInnen zusammen, die an drei Plätzen der Stadt gegen Gewalt an Frauen demonstrierten, informierten und gemeinsam zum Lied „Break the chains- brecht die Ketten“ tanzten. Sie verbanden sich damit bewusst mit den Menschen der 187 gemeldeten Events in Deutschland und ca. 300 Ländern rund um den ganzen Erdball.

Während der Aktion sammelten unsere Courage-Frauen Unterschriften für das eigenständige Bleiberecht von Nicole. Danach haben wir zum Kaffeetrinken, Erzählen und Ideenaustausch ins Couragezentrum eingeladen.

18 Frauen, die an der Aktion teilgenommen haben, waren da und stolz über ihren großen Erfolg.

Beim Kaffeetrinken hatten auch die Frauen, die bei der Aktion nicht dabei waren die tolle Gelegenheit, den Tanz zu sehen. Eine große Gemeinschaftsleistung von Frauen und Mädchen, die sich vorher gar nicht kannten und nun schon fast Freundinnen sind.

Alle hatten das Bedürfnis gemeinsam weiterzumachen – unser Vorschlag, das am Internationalen Frauentag zu tun, wurde positiv aufgenommen. Er ist der älteste aller weltweiten Kampf- und Feiertage der Frauen. Der Tag, der die erfolgreiche Geschichte der Frauen für Gleichberechtigung, menschenwürdiges Leben, für die Befreiung der Frau nun schon 102 Jahre begleitet. Der Tag, mit dem u.a. das Frauenwahlrecht, Recht auf eigenes Konto und Arbeit, auf Mutterschutz propagiert und mit erkämpft wurde. Ein Tag, der wie kein anderer geeignet ist, alle Frauen, Mädchen, Männer, Familien, ihre Organisationen und Aktivistinnen über alle weltanschaulichen Grenzen hinweg zusammenzubringen. Ausgenommen frauenfeindlicher, rassistischer und faschistischer.

Einige Mütter waren in Zeitdruck, sie mussten schnell nach Hause, die Kinder oder der Job warteten. Aber wir schafften es doch noch gemeinsam einen Vorschlag für eine Straßenaktion am 8. März zu entwerfen:

1. Das Motto: „Break the chains- brecht die Ketten“
2. Schilder, Transparente zu allen Themen, die die Frauen und Mädchen bewegen unter der gemeinsamen Überschrift herstellen: „I am rising, because…ich stehe auf, weil…”

3. Die Tanzperformance zum Lied „Break the chains“ wird vorher nochmal geübt und soll ein zentraler Höhepunkt der Straßenaktion werden. Auf jeden Fall soll der Text des Liedes auch in deutscher Sprache gebracht werden.
4. Die Aktion soll um 17 Uhr beginnen
5. Courage meldet die Aktion auf dem Willi-Brandt-Platz an.

Dann war „Schichtwechsel“: Mütter, die gehen mussten, Frauen, die noch bleiben wollten und noch 10 Frauen, die zur „Ideenwerkstatt“ von Courage kamen, zu der wir schon länger eingeladen hatten.
Wir haben von den Vorschlägen berichtet, die am Nachmittag zur Straßenaktion am 8. März entwickelt wurden. Alle waren einverstanden mit allen 5 Punkten.

Zusätzlich wurde noch beschlossen:
1. 2 Frauen machen einen Vorschlag für eine digitale Postkarte zur Werbung
2. Wir wollen nach der Straßenaktion gemeinsam feiern- alle waren dafür, dass das Fest im Frauenzentrum Courage stattfindet, weils gemütlich ist und zentrumsnah. Es soll ein unkompliziertes Mitbringbuffet geben, wenns alle ist, gibt’s eben nix mehr.
3. Wir melden eine Demo nach der Straßenaktion vom Willi-Brandt-Platz zum Couragezentrum an.

Ein wirklich toller Tag. Wir wollen bis zum 8. März ganz viele werden und uns einsetzen, dass viele der Frauen und Mädchen sich in unserer Couragegruppe organisieren.

Wenn ihr diesen Link kopiert, bei einer Suchmaschine einfügt, könnt ihr die Tanzperformance in Essen sehen! https://www.youtube.com/watch?v=uMkOY2uyTJ0

Aufruf:
„Eine Milliarde stehen auf“ gegen Gewalt an Frauen und „Wir laufen oder tanzen uns warm für den Internationalen Frauentag“.
Weltweit wird die Gewalt an Frauen und Mädchen, aber auch der alltägliche Sexismus immer offensichtlicher. Die brutale Vergewaltigung der Studentin in Indien, der Mord an den kurdischen Freiheitskämpferinnen in Paris und der erschütternde Vorgang in Köln, dass eine junge 25-jährige Frau nach dem traumatischen Erlebnis der Vergewaltigung statt sofortiger Hilfe von zwei katholischen Kliniken abgewiesen wurde. Aber weltweit wächst auch die Empörung und der Widerstand gegen Gewalt an Frauen.

In Deutschland ist nach dem Aufdecken der „Entgleisungen“ von Brüderle eine heftige Debatte um den alltäglichen Sexismus entstanden, in den sich gerade auch die jungen Frauen einmischen.
Vor diesem Hintergrund trifft der Aufruf zu „One Billion Rising“ den Nerv vieler Frauen. Jede 3. Frau weltweit erfährt in ihrem Leben Gewalt. Das bedeutet eine Milliarde Frauen sind betroffen. Die feministische Künstlerin Eve Ensler rief diese Aktion ins Leben als direkte Reaktion auf die Äußerung eines US-Politikers über „legitimate rape“ (rechtmäßige Vergewaltigung). Am 14. Februar 2013, dem Valentinstag, sollen zum ersten Mal überall auf der Welt Frauen, Mädchen

und Männer auf die Straße gehen, tanzen, streiken, sich erheben als klares Signal gegen die Gewalt. Diese Idee wurde von vielen Menschen besonders auch jungen Frauen aus im Moment 168 Ländern aufgegriffen. Es gibt Lieder wie „Break the chain“ und Performance für die Tänze dazu. Auch in Deutschland sind inzwischen in ca. 32 Städten Tanz und Aktion geplant.

Wir teilen nicht die Illusion, dass das eine Revolution ist, die die Welt so verändert, dass keine Gewalt gegen Frauen mehr stattfinden würde. Aber wir teilen das Ziel, weltweit die Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beenden, das Denken der Gesellschaft zu verändern. Der Bundesvorstand schlägt daher vor, dass wir als Courage uns an den Aktionen am 14. Februar beteiligen. Wir knüpfen Kontakte mit den Frauen, kommen mit ihnen ins Gespräch, laden sie ein, sich am 8. März zu beteiligen und sich der kämpferischen Frauenbewegung anzuschließen und z.B. sich uns am 25.11. am Tag gegen Gewalt an Frauen anzuschließen. Wir machen ihnen die die Weltfrauenkonferenz bekannt, als eine selbst organisierte, finanziell unabhängige Konferenz mit klaren demokratischen Prinzipen, die den Kampf der Frauen weltweit verbindet und unsere drei gemeinsame Kampftage festgelegt hat, den 8. März, den 1. Mai und den 25.11.

Was in Deutschland läuft, findet Ihr u.a. auf:

http:// www.weibernetz.de / oder http:// www.onebillionrising.de

Im Zusammenhang mit dem Kampf gegen den alltäglichen Sexismus und jede Form der Unterdrückung und Gewalt gegen Frauen gibt es verschiedene Online-Petitionen/Protestbriefe, die wir als Bundesvorstandssprecherinnen unterschrieben haben und für unterstützenswert halten:

http:// www.change.org/de/Petitionen/indischer-pr%C3%A4sident-vergewaltigungen-ein-ende-setzen-stoprapenow

http:// www.change.org/notfallverhuetung

http:// ifgbsg.org/aufforderung-der-fdp-zur-stellungnahme-gegen-sexismus

Ulrike Held, Bundesvorstand Courage